



Frankfurt am Main,
15. Oktober 2026

Women in Ag Award 2026: Siegerinnen stehen fest

DLG und Women in Ag Magazine vergeben Award – Über 170 Frauen aus 62 Ländern nahmen an dem in vier Kategorien unterteilten Wettbewerb teil – Internationale Jury – Preisverleihung am 11. November auf der EuroTier 2026 in Hannover – www.eurotier.com

Die Vereinten Nationen haben 2026 zum Internationalen Jahr der Frauen in der Landwirtschaft erklärt. Ziel ist es, die Leistungen von Frauen in der Landwirtschaft weltweit sichtbarer zu machen und ihre zentrale Rolle für die Agrarwirtschaft hervorzuheben. Mit dem „Women in Ag Award“ greifen die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) und das Women in Ag Magazine dieses Anliegen in diesem Jahr bereits zum fünften Mal auf. Die Auszeichnung würdigt Frauen, die besondere Leistungen für die Entwicklung der lokalen, nationalen und internationalen Landwirtschaft erbringen. Jetzt wurden die Gewinnerinnen der diesjährigen Ausgabe bekannt gegeben. Der Preis wird in den vier Kategorien „Landwirtschaft“, „Agribusiness“, „Bildung“ sowie „Technik und Forschung“ vergeben. Die Preisverleihung findet am 11. November 2026 (16:00 Uhr am DLG-Stand, Halle 13) auf der EuroTier in Hannover statt. Im Anschluss findet um 17:00 Uhr das Networking-Event der „Female Agri Fellows“ statt.

Der Women in Ag Award wird von einer internationalen Jury vergeben und würdigt die Arbeit von Frauen, die in der Landwirtschaft, im Agribusiness sowie in Schulen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Medien und Organisationen des landwirtschaftlichen Sektors tätig sind. Für den Preis haben sich über 170 Frauen aus 62 Ländern beworben.

In jeder der vier Kategorien werden ein erster, ein zweiter und ein dritter Platz vergeben. In der Kategorie „Technologie und Forschung“ wurden in diesem Jahr zwei Kandidatinnen für den dritten Platz ausgewählt.

Die Gewinnerinnen nach Kategorien

Kategorie: Technik und Forschung

- **1. Platz: Katharina Unger, Österreich**

Katharina Unger ist Industriedesignerin, Unternehmerin sowie Gründerin und CEO von LIVIN farms. Seit mehr als einem Jahrzehnt widmet sie sich der Förderung einer Kreislaufwirtschaft in der Landwirtschaft durch insektenbasierte Technologien. Durch die Nutzung der natürlichen Fähigkeit von Insekten, organische Nebenprodukte in wertvolle Proteine, Öle und organischen Dünger umzuwandeln, hat sie maßgeblich zur Entwicklung eines neuen Ansatzes für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion beigetragen. Derzeit konzentriert sie sich auf die Skalierung von Hive PRO, der vollautomatisierten modularen Insektenfabrik von LIVIN farms. Diese Systeme verarbeiten heute jährlich mehr als 100.000 Tonnen organischer Nebenprodukte, tragen zum Aufbau eines der größten kreislaufbasierten Biofabrik-Netzwerke Europas bei und schaffen weltweit widerstandsfähigere und ressourceneffizientere Agrarsysteme.

- **2. Platz: Prof. Dr. Dong Xiaoxia, Volksrepublik China**

Professorin Dong Xiaoxia ist Forscherin und Innovationsleiterin an der Chinesischen Akademie der Agrarwissenschaften. Mit fast 20 Jahren Erfahrung fördert sie nachhaltige Milchwirtschaftssysteme, digitale Landwirtschaft und die Agrarökonomie im Nutztierbereich. Sie leitete mehr als 60 Forschungsprojekte zur Verbesserung der wirtschaftlichen, ökologischen und technologischen Leistungsfähigkeit der Milchproduktion. Ihr Team entwickelte eine nationale Agrarinformationsplattform, die über 180.000 landwirtschaftliche Betriebe unterstützt und datenbasierte Entscheidungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Milchwirtschaft ermöglicht. Durch Forschung, digitale Innovationen und groß angelegte Wissenstransferprogramme hat sie die Kluft zwischen Wissenschaft und Praxis verringert und gleichzeitig kohlenstoffarme, effiziente und widerstandsfähige Milchproduktionssysteme sowie die nächste Generation agrarwissenschaftlicher Forschender gefördert.

- **3. Platz: Mirjam Lechner, Deutschland**

Aufgewachsen auf einem Schweinebetrieb in Bayern, widmet sich Mirjam Lechner seit mehr als 16 Jahren der Verbesserung von Tiergesundheit, Tierwohl und Nachhaltigkeit in der Nutztierhaltung. An der Schnittstelle von Forschung, Technologie und landwirtschaftlicher Praxis hat sie zur Identifizierung und zum besseren Verständnis des Swine Inflammation and Necrosis Syndrome (SINS) beigetragen, einer bedeutenden Gesundheitsherausforderung bei Schweinen und Rindern. Ihre Arbeit überführt wissenschaftliche Erkenntnisse in praxisnahe Werkzeuge, darunter visuelle Bewertungssysteme, digitale Apps, E-Learning-Plattformen und thermografiebasierte

Überwachungsmethoden, die von Landwirten, Tierärzten und Zuchtorganisationen eingesetzt werden. Durch internationale Forschung, Schulungen und Beratungsleistungen trägt sie weiterhin dazu bei, die Lücke zwischen Wissenschaft und Praxis zu schließen und gesündere Tiere sowie nachhaltigere Haltungssysteme zu ermöglichen.

- **3. Platz: Prof. Dr. Amna Shoaib, Pakistan**

Professorin Amna Shoaib ist Pflanzenpathologin, Forscherin und akademische Führungspersonlichkeit an der Universität Punjab in Pakistan. Sie setzt sich für die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft durch biologischen Pflanzenschutz ein. Mit mehr als zwei Jahrzehnten Erfahrung entwickelt sie wissenschaftlich fundierte Alternativen zu chemischen Pestiziden, darunter Biofungizide, nützliche mikrobielle Konsortien und innovative Ausbringungstechnologien zur Verbesserung von Pflanzengesundheit und Widerstandsfähigkeit. Ihre Arbeit konzentriert sich auf die Nutzung von Pflanzen-Mikroben-Interaktionen zur Steigerung der Produktivität, zur Stärkung der Krankheitsresistenz und zur Förderung einer klimaresilienten Landwirtschaft. Durch Forschung, Technologietransfer, Zusammenarbeit mit der Industrie und praxisorientierte Lösungen für Landwirte trägt sie dazu bei, wissenschaftliche Erkenntnisse in konkrete Innovationen für Ernährungssicherheit, Umweltschutz und landwirtschaftliche Entwicklung weltweit umzusetzen.

Kategorie: Landwirtschaft

- **1. Platz: Marianne van den Hoek-Huijbregts, Niederlande**

Marianne van den Hoek-Huijbregts ist niederländische Ackerbäuerin, Innovatorin im Bereich Süßwasser und engagierte Fürsprecherin einer widerstandsfähigen Landwirtschaft. Gemeinsam mit ihrem Mann bewirtschaftet sie auf der Insel Schouwen-Duiveland einen 220 Hektar großen Familienbetrieb in fünfter Generation. Dort bedrohen die zunehmende Versalzung und Wasserknappheit die Lebensmittelproduktion. Auf dem Hof entwickelte sie mit Freshwater Focus das erste vollständig funktionsfähige, von Landwirten initiierte Aquifer-Storage-and-Recovery-System im niederländischen Ackerbau. Es erfasst, filtert und speichert Regenwasser unterirdisch, damit es später zur Bewässerung genutzt werden kann. So macht das System den Betrieb unabhängig von der externen Süßwasserversorgung und trägt zu höheren Erträgen sowie einer besseren Bodengesundheit bei. Als Vorstandsmitglied der internationalen landwirtschaftlichen Genossenschaft Royal Cosun setzt sie sich für eine zukunftsfähige Wertschöpfungskette und ein tragfähiges Ertragsmodell für die Erzeugerinnen und Erzeuger ein. Sie engagiert sich für eine stärkere Repräsentation von Frauen in der Landwirtschaft und inspiriert Landwirtinnen und Landwirte, Wasserwirtschaft und Politik zu einem bewussten und effizienten Umgang mit Wasser.

- **2. Platz: Lavender Odeny, Kenia**

Lavender Odeny ist kenianische Agrarunternehmerin und Gründerin von MashLav Foods. Sie ist Vorreiterin des kommerziellen Pilzanbaus im Bezirk Kilifi, einer halbtrockenen Küstenregion, in der die Pilzproduktion lange als nicht praktikabel galt. Mithilfe klimaintelligenter Anbaumethoden hat sie gezeigt, wie landwirtschaftliche Abfälle mit minimalem Einsatz von Fläche und Wasser in nährstoffreiche Austernpilze umgewandelt werden können. Neben der Produktion hat sie ein landwirteorientiertes Unternehmen aufgebaut, das Pilzprodukte mit Mehrwert verarbeitet, den Marktzugang erleichtert und Frauen sowie junge Menschen in nachhaltigen Anbaumethoden schult. Bis heute hat ihre Arbeit 120 Landwirte unterstützt, die lokale Ernährungssicherheit verbessert und neue Einkommensmöglichkeiten geschaffen. Damit beweist sie, dass innovative Landwirtschaft sowohl wirtschaftliches Wachstum als auch die Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften fördern kann.

- **3. Platz: Marlen Arkesteijn, Niederlande**

Marlen Arkesteijn ist niederländische Stadtlandwirtin, ländliche Soziologin und Gründerin von Tuinderij de Stadsboerin, einem ökologischen Stadtbauernhof in Rotterdam. Seit 2018 produziert sie pestizidfrei Gemüse, Kräuter, Blumen und Obst für mehr als 150 Haushalte im Rahmen eines CSA-Modells (Community Supported Agriculture). Durch die Verbindung ihres Fachwissens in den Bereichen Ernährungssysteme, Naturschutz und gesellschaftlicher Wandel mit praktischer Landwirtschaft fördert sie gesunde Böden, lokale Lebensmittelproduktion und nachhaltigen Konsum. Darüber hinaus nutzt sie den Hof als Plattform für Bildung, Gemeinschaftsbildung und Sensibilisierung und hilft Menschen dabei, die Herkunft ihrer Lebensmittel besser zu verstehen. Durch Kooperationen mit lokalen Organisationen und ihr Engagement in nationalen Nachhaltigkeitsnetzwerken setzt sie sich für den Zugang zu gesunden, lokal erzeugten Lebensmitteln ein und inspiriert zu einem gerechteren und widerstandsfähigeren Ernährungssystem.

Kategorie: Agribusiness

- **1. Platz: Ifeoma Okonkwo, Nigeria**

Ifeoma Oluchukwu Mary Okonkwo ist nigerianische Agrarunternehmerin sowie Mitgründerin und Group Managing Director von Ifgreen Industries & Investment Ltd. Das Unternehmen verarbeitet einheimische Nutzpflanzen zu nahrhaften Lebensmitteln und schafft gleichzeitig nachhaltige Einkommensmöglichkeiten. Seit der Gründung im Jahr 2016 treibt sie Innovationen in der Maniokverarbeitung, bei erneuerbaren Energien und in der Kreislaufwirtschaft voran, indem landwirtschaftliche Abfälle in Biogas,

organischen Dünger und Tierfutter umgewandelt werden. Unter ihrer Führung wurden mehr als 3.200 Arbeitsplätze geschaffen, über 800 Bäuerinnen gestärkt und Millionen von Verbraucherinnen und Verbrauchern mit bioangereicherten Lebensmitteln erreicht. Mit ihrem starken Fokus auf weibliche Führungskräfte, Jugendbeschäftigung und nachhaltige Wertschöpfungsketten trägt sie dazu bei, einen inklusiveren, klimaresilienten und wettbewerbsfähigeren Agrarsektor in Nigeria aufzubauen.

- **2. Platz: Nakalema Assumpta, Uganda**

Nakalema Ann Assumpta ist ugandische IT-Ingenieurin, Agrartechnologie-Innovatorin und Gründerin von HatchRite Co. Ltd. Ihr Unternehmen setzt sich dafür ein, die Geflügelhaltung zugänglicher, produktiver und nachhaltiger zu gestalten. Sie entwickelte lokal produzierte Brutapparate und Aufzuchtssysteme, um Kleinbauern bei der zuverlässigen Kükenproduktion zu unterstützen und gleichzeitig die lokale Fertigung zu stärken. Da sie den Bedarf an Lösungen entlang der gesamten Geflügelwertschöpfungskette erkannte, erweiterte sie ihr Angebot um Schulungen, gemeinschaftliche Brütereien und ernährungsorientierte Initiativen. Über HatchRite hat sie mehr als 700 Landwirte, insbesondere Frauen, Jugendliche und Geflüchtete, mit Technologie, technischem Support und unternehmerischen Chancen unterstützt. Ihre Vision ist der Aufbau eines integrierten Geflügel-Ökosystems, das Innovation, Ernährung und nachhaltige Lebensgrundlagen miteinander verbindet und so die Ernährungssicherheit in Ostafrika stärkt.

- **3. Platz: Valentyna Bolokhovska, Ukraine**

Valentyna Bolokhovska ist Biotechnologie-Pionierin, Unternehmerin und Mitgründerin von BTU, einem der führenden Hersteller biologischer Lösungen für die Landwirtschaft in der Ukraine. Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung hat sie ihre Karriere der Aufgabe gewidmet, biotechnologische Forschung in praktische und skalierbare Lösungen für Landwirte zu überführen. Ihre Arbeit konzentriert sich auf die Entwicklung mikrobieller und enzymbasierter Produkte zur Steigerung der Pflanzenproduktivität, zur Wiederherstellung der Bodenfruchtbarkeit und zur Förderung nachhaltiger Agrarsysteme. Unter ihrer Führung etablierte BTU einen vollständigen Innovationszyklus von Forschung und Produktion über Feldvalidierung bis hin zur Weiterbildung von Landwirten. Dadurch konnten biologische Lösungen erfolgreich in moderne landwirtschaftliche Praktiken integriert werden. Durch die Verbindung wissenschaftlicher Exzellenz mit wirtschaftlicher Tragfähigkeit hat sie einen wichtigen Beitrag zur verantwortungsvollen Biotechnologie und zu einer produktiven sowie umweltverträglichen Landwirtschaft geleistet.

Kategorie: Bildung

- **1. Platz: Valeriya Yudina, Kasachstan**

Valeriya Yudina ist Expertin für Bildung und Talententwicklung mit mehr als 30 Jahren Erfahrung. Sie widmet sich dem Aufbau der nächsten Generation von Fachkräften für die Landwirtschaft. Durch die Weiterentwicklung von Digital Agroleaders von einem Studentenwettbewerb zu einem umfassenden Bildungsökosystem bringt sie Studierende, Hochschulen, Arbeitgeber, Technologieunternehmen und Branchenexperten zusammen, um dem Fachkräftemangel im Agrarsektor entgegenzuwirken. Ihr Ansatz verbindet junge Menschen mit realen Herausforderungen in Agronomie, Ingenieurwesen, Bewässerungstechnik und digitaler Landwirtschaft und schließt die Lücke zwischen Ausbildung und Arbeitsmarkt. Durch Praktika, internationale Lernmöglichkeiten und Karriereprogramme schafft sie eine nachhaltige Nachwuchspipeline für zukünftige Führungskräfte in der Landwirtschaft und treibt die digitale Transformation sowie die langfristige Widerstandsfähigkeit des Agrarsektors in Kasachstan und darüber hinaus voran.

- **2. Platz: Sharon Monethi, Südafrika**

Sharon Monethi ist Nachhaltigkeitsaktivistin, Sozialunternehmerin und Expertin für landwirtschaftliche Entwicklung. Sie setzt sich dafür ein, Frauen, Jugendliche und benachteiligte Gemeinschaften durch innovative landwirtschaftliche Lösungen zu stärken. Als Gründerin der Woman of Age Foundation und Vorsitzende der Women and Food Fellowship hat sie Initiativen geleitet, die Lebensgrundlagen, Unternehmertum und Ernährungssicherheit in Afrika fördern. Ihre wichtigste Innovation, das Hydro Coop Farming Model, kombiniert hydroponische Pflanzenproduktion mit genossenschaftlicher Unternehmensentwicklung und ermöglicht Frauen den Anbau von Lebensmitteln sowie die Erwirtschaftung von Einkommen, selbst wenn nur begrenzter Zugang zu Land besteht. Durch Schulungen, Inkubationsprogramme und nachhaltige Anbaumethoden unterstützt sie Gemeinschaften dabei, ihre Produktivität zu steigern, Arbeitsplätze zu schaffen und lokale Ernährungssysteme zu stärken. Ihre Arbeit zeigt, wie inklusive und klimaintelligente Landwirtschaft Armut verringern, Ernährungssicherheit verbessern und Chancen für künftige Generationen schaffen kann.

- **3. Platz: María Victoria Blanco, Kolumbien**

María Blanco ist Tierärztin und Spezialistin für ländliche Entwicklung aus Kolumbien. Seit mehr als 30 Jahren zeigt sie, wie Landwirtschaft zur Wiederherstellung von Ökosystemen, zur Entwicklung ländlicher Gemeinschaften und zum Erhalt kultureller Identität beitragen kann. Als Mitgründerin und Geschäftsführerin der El Porvenir

Ecological Foundation leitete sie die Wiederherstellung von Nebelwäldern, den Schutz wichtiger Wasserquellen und die Umweltbildung von mehr als einer Million Besucherinnen und Besuchern zu Biodiversität und nachhaltiger Landbewirtschaftung. Ihre Arbeit verbindet agroökologische Praktiken, silvopastorale Systeme, ethische Tierhaltung, Hausgärten und Kompostierung, um ländliche Lebensgrundlagen zu stärken und gleichzeitig Ökosysteme zu regenerieren. Durch die Förderung von Frauen und jungen Menschen mittels Umweltbildung, Führungsentwicklung und nachhaltiger Landwirtschaft hat sie widerstandsfähige Gemeinschaften geschaffen und gezeigt, dass Landwirtschaft ein wirkungsvolles Instrument für Naturschutz, Klimaresilienz und nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel sein kann.

Partner:

Unterstützt wird die Auszeichnung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die Schirmherrschaft hat Alois Rainer, Bundesminister für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat, übernommen.

Alle Informationen zu den Gewinnerinnen sind hier zu finden:

<https://www.dlg.org/landwirtschaft/awards/women-in-ag-award>

Aktuelle Informationen zur EuroTier 2026:

www.eurotier.com

www.facebook.com/eurotier

www.instagram.com/eurotier_tradefair

<https://www.linkedin.com/showcase/dlg-eurotier/>

www.linkedin.com/groups/2414416

www.youtube.com/eurotier

Presse-Kontakt

Jana Sondermann

DLG-Pressereferentin

+49 69 24788-447

j.sondermann@dlg.org

DLG. Fortschritt und Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft

Die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.), 1885 von Max Eyth gegründet, steht für Produktivität und Ressourcenschutz in einer nachhaltigen und innovationsfreundlichen Wertschöpfungskette Agrar und Ernährung. Ziel der DLG ist, mit Wissens-, Qualitäts- und Technologietransfer den Fortschritt zu fördern. Die DLG hat mehr als

30.000 Mitglieder, sie ist gemeinnützig, politisch unabhängig und international vernetzt. Als eine der führenden Organisationen ihrer Branche organisiert die DLG Messen und Veranstaltungen in den Bereichen Landwirtschaft und Lebensmitteltechnologie und testet Lebensmittel, Landtechnik sowie Betriebsmittel. Die DLG steht mit ihrem Fachzentrum für Landwirtschaft und Lebensmittel sowie den Medien der DLG-Verlage für unabhängigen Know-how-Transfer. Darüber hinaus erarbeitet die DLG in zahlreichen nationalen und internationalen Experten-Gremien Lösungen für die Herausforderungen der Land-, Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.

www.dlg.org